

Anfrage Nr. 0041/2008/FZ
Anfrage von: Herrn Stadtrat Dondorf
Anfragedatum: 13.10.2008

Stichwort:
**Atomausstieg der Stadtwerke
Heidelberg GmbH**

Schriftliche Frage:

Bis wann und wie wollen die Stadtwerke Heidelberg GmbH den Ausstieg aus dem Bezug von Atomstrom vollziehen ?

Antwort:

Die Stadtwerke Heidelberg GmbH nehmen zu der Frage wie folgt Stellung:

Derzeit beziehen die Stadtwerke Heidelberg GmbH ihren Strom von bis zu 15 verschiedenen Händlern. Eine Hauptbezugsquelle insbesondere zur täglichen Optimierung ist hierbei die Strombörse EEX („European Energy Exchange“) in Leipzig.

Die Strombörse in Leipzig hat lediglich die Aufgabe, Angebot und Nachfrage in den einzelnen Stunden zusammenzubringen und Marktpreise zu bilden. Ein Nachweis über die Herkunft des jeweiligen Stromes ist nicht möglich. Es ist somit für keinen Handelspartner nachvollziehbar, ob es sich um Atomstrom oder um Grünstrom handelt.

Auch bundesweit tätige Grünstrom-Anbieter, wie z.B. „LichtBlick“ nutzen die Strombörse EEX, um den täglichen Strombezug zu optimieren. Alle anderen Lieferanten sind gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz verpflichtet, die Herkunft ihres Stromes aufgeteilt nach Atom, Kohle und erneuerbare Energien nachzuweisen und zu veröffentlichen.

Als Mischung aller Lieferanten stellt sich die derzeit veröffentlichte Zusammensetzung des Stromes der Stadtwerke Heidelberg Handel und Vertrieb GmbH wie folgt dar: Jeweils 41 % Atom und Kohle, 18 % erneuerbare Energie. Damit liegen die Stadtwerke Heidelberg Handel und Vertrieb GmbH im Bereich der erneuerbaren Energie immerhin um sechs Prozentpunkte besser als der bundesdeutsche Durchschnitt. Die Lieferung an alle Kunden der Grundversorgung wurde bereits zum 01.01.2008 mithilfe von RECS-Zertifikaten („Renewable Energy Certificates System“) auf Grünstrom umgestellt

Alle Kunden, die das Produkt „FoX-energreen“ wählen, bekommen seit 01.01.2007 physisch Strom aus Wasserkraft zur Verfügung gestellt.

Es ist nicht geplant, diese Lieferstrategie zu ändern.